

<b>Inhaltsfeld 4: Wirtschaftspolitik</b>			
<b>Wirtschaftspolitik im nationalen und internationalen Kontext – realistische Zielsetzungen oder ökonomische Träume?</b>			
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik</li> <li>• Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland</li> <li>• Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung</li> <li>• Konjunktur- und Wachstumsschwankungen</li> <li>• Wirtschaftspolitische Konzeptionen</li> <li>• Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik</li> </ul> <p><u>Zusätzlich im Leistungskurs:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• europäische Wirtschafts- und Währungsunion und europäische Geldpolitik</li> </ul>		<b>Mögliche Lernwege:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Karikaturen beschreiben, analysieren und deuten</li> <li>• Tabellen, (Säulen-/Balken-) Diagramme analysieren</li> <li>• Positionslinie</li> <li>• Pro- und Contra-Debatten</li> <li>• Fishbowldiskussionen</li> <li>• Planung und Durchführung von Podiumsdiskussionen</li> <li>• Referat zu alternativen Konzepten zur Messung gesellschaftlichen Wohlstands und zu alternativen Wirtschaftskonzepten</li> </ul>	
<b>Übersicht über die übergeordneten Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Inhaltsfeld in besonderer Weise gefördert wird</b>			
<b>Sachkompetenz</b>	<b>Urteilskompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>	<b>Handlungskompetenz</b>
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen sowie Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2)</li> <li>• beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),</li> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),</li> <li>• ermitteln in themen- und</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),</li> <li>• beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)</li> </ul>

		<p>aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte(Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente – ‚Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texten unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15)</li> <li>• analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19).</li> </ul>	
<p><b>Literaturhinweise / Lehr-Lernmittel:</b>          Politik-Gesellschaft-Wirtschaft 2 (Floren), Praxis Politik (themenbezogene Ausgaben), Informationen zur politischen Bildung der BpB, Wochenschauverlag – Themenhefte, handlungsorientierte Spiele/Szenarien</p>			
<p><b>Überprüfungsmöglichkeiten:</b>          Klausur</p>			
<p>Zeitbedarf: Q1, 1 .Halbjahr</p>			

**Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben zu IF 4: Wirtschaftspolitik**

Thema / Problemfrage(n)	Diagnostik / Lernumgebung / Inhalte (hier beispielhaft dargestellt)	Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<b>Ziele der Wirtschaftspolitik im Überblick – Das magische Viereck</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wirtschaftliche Stabilität per Gesetz? - Aufgaben und Ziele der Wirtschaftspolitik in der BRD</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck,</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung,</li> </ul>
<b>Das Ziel des stetigen Wirtschaftswachstums – Wachstum um jeden Preis?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Was ist Wachstum? Unterscheidung qualitatives, quantitatives Wachstum, Triebfedern</li> <li>Das BIP und die VGR als Grundlage zur Beurteilung des BIP als optimale Messgröße des „Wohlstands“ einer Gesellschaft</li> <li>Fishbowl-Diskussion zum Thema: Bedeutet wirtschaftliches Wachstum immer Wohlstand? Kritik an der Aussagefähigkeit des BIP als „Wohlstandsindikator“</li> <li>Ggf. Referat zu alternativen Wohlstandsmessungen</li> <li>Debatte: Gerechte Verteilung von Einkommen und Vermögen – eine Illusion?</li> <li>Von der „Stammtischparole zum differenzierten politischen Urteil: Eine Trainingsstunde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen,</li> <li>erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz),</li> </ul>

<p><b>Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise Lenken oder Loslassen? – Staatliche Wirtschaftspolitik oder: Welche Konjunkturpolitik befreit aus Krisen?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Warum schwankt die Konjunktur? Konjunkturentwicklung und -verlauf am Beispiel der Finanz- und Wirtschaftskrise ab 2008</li> <li>• Konjunkturpolitische Lösungsansätze (Nachfrage- und Angebotsorientierung) – Wege aus einer Krise</li> <li>• Mit Konjunkturprogrammen gegen die Krise – Zuordnung und Bewertung der Maßnahmen der Krisenjahre 2009-20XX</li> <li>• Alternative Wirtschaftskonzepte</li> <li>• Kurzarbeit – (k)ein sinnvolles Instrument konjunkturpolitischer Maßnahmen!?</li> <li>• Debatte: Mindestlohn als nachfrageorientiertes Instrument wirtschaftspolitischer Maßnahmen – Jobkiller oder Jobknüller?</li> <li>• Sparen! Nur wann? Unterschiedlicher Umgang mit der Finanzkrise USA vs. Deutschland</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren,</li> <li>• unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen,</li> <li>• analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus,</li> <li>• beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen,</li> <li>• beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen,</li> </ul>
<p><b>Das Ziel der Vollbeschäftigung: ein (un)erreichbarer Zustand?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Arbeitslos und dann?“ (I) – Formen und Folgen der Arbeitslosigkeit. Eine Ursachenanalyse zur Entwicklung geeigneter staatlicher und persönlicher Interventionsprogramme zur Reduktion von Arbeitslosigkeit.</li> <li>• „Arbeitslos und dann?“ (II) – Formen und Folgen der Arbeitslosigkeit. Eine Ursachenanalyse zur Entwicklung geeigneter staatlicher und persönlicher Interventionsprogramme zur Reduktion von Arbeitslosigkeit.</li> <li>• Debatte: Sollen die Hartz-IV-Regelsätze erhöht werden?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks</li> <li>• erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen,</li> </ul>

<b>Das Ziel der Preisniveaustabilität: Lieber 5% Inflation als 5% Arbeitslosigkeit?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wird alles immer teuer“– Bedeutung, Indikatoren und Instrumente zur Erhaltung der Preisniveaustabilität in Deutschland und Europa.</li> <li>• „Wie teuer ist eigentlich unser Leben?“– Berechnung des standardisierten Warenkorb und Bestimmung des Harmonisierten-Verbraucherpreis-Index (HVPI)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks</li> <li>• erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen,</li> </ul>
<b>Außenwirtschaftliches Gleichgewicht: (k)eine Gefahr für den Exportweltmeister Deutschland?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „...und dann sind da noch die Anderen?“ – Indikatoren des außenwirtschaftlichen Gleichgewichts und die Bedeutung des Weltmarktes für die Deutsche Wirtschaft.</li> </ul>	erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik.</li> </ul>
<b>Wirtschaftspolitische Ziele auf dem Prüfstand – (k)eine Vereinbarung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilung: Wie realistisch sind die wirtschaftspolitischen Zielvorstellungen des Magischen Vierecks (am Beispiel der Philips-Kurve)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung,</li> </ul>

**Sequenz für zusätzliches LK-Thema:**

<b>Rolle der EZB und Auswirkungen auf die Wirtschaftspolitik der Einzelstaaten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mehr Geld für alle?! - Sollte die EZB den EWU-Staaten beliebig viel Geld zur Verfügung stellen?</b> - Diskussion der Ziele der EZB und deren aktuellen Umsetzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und analysieren diese im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen</li> <li>•erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik.</li> </ul>
--	---	---	---

<b>Inhaltsfeld 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung</b>			
<b>Übergeordnete Problemfrage: Der Abbau sozialer Ungleichheiten in Deutschland als Ziel sozialstaatlicher Maßnahmen – (k)eine gerechte Lösung möglich?</b>			
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit</li> <li>• Sozialer Wandel</li> <li>• Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit</li> <li>• Sozialstaatliches Handeln</li> </ul>		<b>Mögliche Lernwege:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Karikaturen beschreiben, analysieren und deuten</li> <li>• Tabellen, (Säulen-/Balken-) Diagramme analysieren</li> <li>• Positionslinie</li> <li>• Pro- und Contra-Debatten</li> <li>• Planung und Durchführung von Podiumsdiskussionen</li> </ul>	
<b>Übersicht über die übergeordneten Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Inhaltsfeld in besonderer Weise gefördert wird</b>			
<b>Sachkompetenz</b>	<b>Urteilskompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>	<b>Handlungskompetenz</b>
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen, (SK 1)</li> <li>• erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</li> <li>• analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK 6)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> <li>• ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),</li> <li>• werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),</li> <li>• setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),</li> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),</li> <li>• entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11),</li> <li>• identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16),</li> <li>• ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18),</li> </ul>	<p>Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),</li> <li>• entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6),</li> </ul>
<p><b>Literaturhinweise / Lehr-Lernmittel:</b>          Politik-Gesellschaft-Wirtschaft 2 (Floren), Praxis Politik (themenbezogene Ausgaben), Informationen zur politischen Bildung der BpB, Wochenschauverlag – Themenhefte, handlungsorientierte Spiele/Szenarien</p>			
<p><b>Überprüfungsmöglichkeiten:</b>          Klausur</p>			
<p>Zeitbedarf: Q1, 2. Halbjahr</p>			

### Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben zu IF 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel, soziale Sicherung

Thema / Problemfrage(n)	Diagnostik / Lernumgebung / Inhalte (hier beispielhaft dargestellt)	Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<b>Soziale Ungleichheit in Deutschland – Motor oder Bremse für die gesellschaftliche Entwicklung?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bleiben wir alle (un-)gleich?</b> Erarbeitung der mehrdimensionalen Ausprägungen sozialer Ungleichheiten (u.a. Bildung, Einkommen, Vermögen, Beruf) als Ergebnis individueller Ressourcenzugänge.</li> <li>• <b>Ist soziale Ungleichheit messbar?</b> – Erarbeitung absoluter und relativer Messverfahren als unterschiedliche Messgrößen für die Bestimmung des Ausmaßes sozialer Ungleichheit und deren Bedeutung für die Durchsetzung unterschiedlicher politisch-ökonomischer Interessen.</li> <li>• <b>Ist soziale Ungleichheit (un-)gerecht?</b> –Erarbeitung der Grundzüge des Sozialstaatsgebots vor dem Hintergrund divergierender Gerechtigkeitsvorstellungen (u.a. Leistungs-, Chancen-, und Bedarfsgerechtigkeit) im Zusammenhang mit (in-)akzeptablen Ausprägungen sozialer Ungleichheiten in Deutschland.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder,</li> <li>• beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer,</li> <li>• erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung,</li> <li>• unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren,</li> <li>• erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit,</li> <li>• erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung,</li> <li>• analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung,</li> <li>• analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung,</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung,</li> <li>• bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt,</li> <li>• beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert,</li> <li>• beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse,</li> <li>• beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer,</li> </ul>
<b>Chancengleichheit im deutschen Bildungssystem – (k)eine große Illusion?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>„Bildungsrepublik Deutschland“ – Realistische Zielsetzung oder (bildungs-)politischer Traum?</b> Vergleich unterschiedlicher bildungspolitischer Positionen aus aktuellen Parteiprogrammen im Hinblick auf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren alltäglicher Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger</li> </ul>

	<p>Anspruch und Wirklichkeit bezüglich einer Chancengleichheit im deutschen Schulsystem.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Arbeiterkinder an die Uni – (K)ein Traum?!</b> Analyse des Zusammenhangs zwischen sozio-kultureller Herkunft und Bildungserfolg innerhalb des deutschen Bildungssystems</li> </ul>		Lebensverhältnisse.
<p><b>(Einkommens)Ungleichheiten in der Arbeits- und Berufswelt – (k)ein Ergebnis individueller Leistung?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wie ungleich ist das Einkommen in Deutschland verteilt?</b> Arbeitsteilige Erarbeitung der Begriffe, Maße und Verfahren zur Messung der Einkommensverteilung in Deutschland (Lorenzkurve, Gini-Koeffizient, Nettoäquivalenzeinkommen) unter Berücksichtigung einkommensschwacher und –starker Personengruppen (u.a. anhand des Geschlechts).</li> <li>• <b>Erst erziehen, dann weniger verdienen? –</b> Erarbeitung multidimensionaler Erklärungsansätze und Ursachen für die Ungleichbehandlung der Frau auf dem Arbeitsmarkt mithilfe der Auswertung diskontinuierlicher Texte zur Entwicklung von Maßnahmen und Strategien für (chancengerechte) Ausgleichsmechanismen.</li> <li>• <b>Soll die gesetzliche Frauenquote eingeführt werden?</b> Durchführung und inhaltliche Reflexion einer Pro-Contra-Debatte zur kriteriengeleiteten Beurteilung von Vor- und Nachteilen der Einführung einer gesetzlichen Frauenquote im Spannungsfeld zwischen unternehmerischer Leistungsfähigkeit und Gleichberechtigung.</li> </ul> <p>Im LK zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Trägt Verdis Arbeitskampf zur besseren</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Lohn- und Arbeitszeitpolitik im Hinblick auf Umverteilung und Stabilitätsgesetz</li> <li>• analysieren an einem Fallbeispiel sozialpolitische Konzeptionen von Arbeitnehmer und Arbeitgebervertretungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Entwicklung der Erwerbsarbeitsverhältnisse auf ihre sozialen Folgen</li> </ul>

	<p><b>Positionierung der Frauenberufe bei?</b>          Untersuchung der Auswirkungen der Kita-Streiks auf die Chancenverbesserung von Frauen hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf</p>		
<p><b>Vermögensungleichheiten in Deutschland – Umverteilung als gerechtes Mittel?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ist der Kuchen gleich verteilt?</b> Erarbeitung der Begriffe und Maße der Vermögensverteilung und –entwicklung in Deutschland unter Berücksichtigung besonders reicher und armer Bevölkerungsgruppen.</li> <li>• <b>Soll eine Vermögenssteuer eingeführt werden?</b> Planung, Durchführung und inhaltliche Reflexion einer rollenungebundenen Diskussion, zur Beurteilung der Frage, ob die Einführung einer Vermögenssteuer ein gerechtes Mittel zur Schaffung eines sozialen Ausgleichs darstellt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren die Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Bedeutung der Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung für die gesellschaftliche Integration</li> <li>• beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung,</li> </ul>

<b>Inhaltsfeld 5: Europäische Union</b>			
<b>Übergeordnete Problemfrage: Quo vadis Europa – Die europäische Union in der Krise? Chancen und Gefahren einer erweiterten und vertieften europäischen Union.</b>			
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen</li> <li>• Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union</li> <li>• Europäischer Binnenmarkt</li> <li>• Europäische Integrationsmodelle</li> <li>• Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung</li> </ul>		<b>Mögliche Lernwege:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Karikaturen beschreiben, analysieren und deuten</li> <li>• Sachtexte analysieren</li> <li>• Tabellen, (Säulen-/Balken-) Diagramme analysieren</li> <li>• Positionslinie</li> <li>• Pro- und Contra-Debatten</li> <li>• Planung und Durchführung von Podiumsdiskussionen</li> </ul>	
<b>Zusätzlich im Leistungskurs:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Europäische Währung und die europäische Integration</li> </ul>			
<b>Übersicht über die übergeordneten Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Inhaltsfeld in besonderer Weise gefördert wird</b>			
<b>Sachkompetenz</b>	<b>Urteilskompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>	<b>Handlungskompetenz</b>
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2)</li> <li>• stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen sowie Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2)</li> <li>• beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</li> <li>• Erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6),</li> <li>• präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),</li> <li>• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),</li> <li>• nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),</li> <li>• vermitteln eigene Interessen</li> </ul>

		Argumentationen ein (MK 9), • arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12)	mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).
<b>Literaturhinweise / Lehr-Lernmittel:</b> Politik-Gesellschaft-Wirtschaft 2 (Floren), Praxis Politik (themenbezogene Ausgaben), Informationen zur politischen Bildung der BpB, Wochenschauverlag – Themenhefte, handlungsorientierte Spiele/Szenarien			
<b>Überprüfungsmöglichkeiten:</b> Klausur			
Zeitbedarf: Q2, 1. Halbjahr			

## Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben zu IF 5: Europäische Union

Thema / Problemfrage(n)	Diagnostik / Lernumgebung / Inhalte (hier beispielhaft dargestellt)	Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<b>Die Entstehungsgeschichte der EU</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Von einer wirtschaftlichen zu einer politischen Union?</b> – Erarbeitung des Entstehungsprozesses der gegenwärtigen EU</li> <li>• <b>Kann man die europäische Integration als Erfolg hinsichtlich der vorgegebenen Ziele bewerten?</b> – Erarbeitung und Analyse der Stationen und Ziele des europäischen Integrationsprozesses mit abschließender Bewertung.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg.</li> <li>• beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger.</li> <li>• bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u. a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum).</li> </ul>
<b>Die Europäische Union – Betrifft sie mich überhaupt?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Haben Normen der EU auf mich einen Einfluss im Alltag?</b> – Erarbeitung verschiedener Normen und deren Reichweite in den Alltag der SuS</li> <li>• <b>Einzelstaat oder EU – Wer hat das Sagen in Europa?</b> Erarbeitung der verschiedenen Institutionen der EU und ihrer Aufgabenbereiche ggf. anhand der KWK-Richtlinie</li> <li>• <b>Der europäische Binnenmarkt – Fluch oder Segen?!</b> Analyse etwaiger Vor- bzw. Nachteile des europäischen Binnenmarkts für Individuum und Gesellschaft</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen.</li> <li>• beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU.</li> <li>• analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u. a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum).</li> <li>• erörtern EU-weite Normierungen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit.</li> <li>• beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses.</li> <li>• bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen.</li> <li>• bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation.</li> </ul>
<b>Die Eurokrise – Sollte Europa weiter sparen oder investieren?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Der Euro – Ein Erfolg?</b> – Vergleich der Ziele der EWU mit ihrer tatsächlichen Entwicklung</li> <li>• <b>War die Krise eine Überraschung?</b> – Erarbeitung der Ursachen für die Eurokrise</li> <li>• <b>Griechenland – Seit Jahren die gleiche</b></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Vor- und Nachteile einer europäischen Währung für die europäische Integration und Stabilität.</li> <li>• beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die</li> </ul>

	<p><b>Geschichte?</b> – Analyse der verschiedenen Hilfsmaßnahmen hinsichtlich ihrer Funktion und Wirksamkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ist ein Grexit notwendig?</b> – Beurteilung der Griechenlandkrise in Form einer Debatte.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Ansätze zur Lösung aktueller europäischer Krisen.</li> <li>• analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU.</li> </ul>	Handlungsfähigkeit der EU.
<b>Die Zukunft der EU – (K)ein klarer Weg?!</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mein Europa der Zukunft</b> – Erarbeitung eigener Wünsche und Vorstellungen für die Zukunft Europas</li> <li>• <b>Quo vadis EU?</b> – Analyse verschiedener Modelle zur Integration Europas hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile</li> <li>• <b>Sollte die EU weiter wachsen?</b> - Abschließende Diskussion zu der Frage ob die EU auf Erweiterung setzen sollte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und erläutern zentrale Beitrittskriterien und Integrationsmodelle für die EU.</li> <li>• beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger.</li> <li>• bewerten verschiedene Integrationsmodelle für Europa im Hinblick auf deren Realisierbarkeit und dahinter stehende Leitbilder.</li> <li>• erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung.</li> </ul>

**Sequenz für zusätzliches LK-Thema:**

<b>Der Euro – Stabilisator oder Gefährdung der Gemeinschaft?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mein Europa der Zukunft</b> – Erarbeitung eigener Wünsche und Vorstellungen für die Zukunft Europas</li> <li>• <b>Quo vadis EU?</b> – Analyse verschiedener Modelle zur Integration Europas hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile</li> <li>• <b>Sollte die EU weiter wachsen?</b> - Abschließende Diskussion zu der Frage ob die EU auf Erweiterung setzen sollte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger.</li> <li>• bewerten verschiedene Integrationsmodelle für Europa im Hinblick auf deren Realisierbarkeit und dahinter stehende Leitbilder.</li> <li>• erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung.</li> </ul>
--	--	--	---

<b>Inhaltsfeld 7: Globale Strukturen und Prozesse</b>			
<b>Übergeordnete Problemfrage: „Die Welt hat sich verändert“ – Chancen und Gefahren verändernder politischer und globaler Strukturen</b>			
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik</li> <li>• Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung</li> <li>• Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie</li> <li>• Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung</li> <li>• Internationale Wirtschaftsbeziehungen</li> <li>• Wirtschaftsstandort Deutschland</li> </ul>		<b>Mögliche Lernwege:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Karikaturen beschreiben, analysieren und deuten</li> <li>• Tabellen, (Säulen-/Balken-) Diagramme analysieren</li> <li>• Positionslinie</li> <li>• Pro- und Contra-Debatten</li> <li>• Planung und Durchführung von Podiumsdiskussionen</li> <li>• Konfliktanalyse verschiedener, aktueller internationaler Konflikte</li> <li>• Internetrecherche</li> <li>• Politik-Planspiel</li> </ul>	
<u>Zusätzlich im Leistungskurs:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Global Governance</li> </ul>			
<b>Übersicht über die übergeordneten Kompetenzen, deren Erwerb in diesem Inhaltsfeld in besonderer Weise gefördert wird</b>			
<b>Sachkompetenz</b>	<b>Urteilskompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>	<b>Handlungskompetenz</b>
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2)</li> <li>• erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</li> <li>• stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</li> <li>• beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)</li> <li>• begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7)</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6),</li> <li>• präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),</li> <li>• stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),</li> <li>• vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)</li> </ul>

		<p>politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),</li> <li>• identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texten unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15),</li> <li>• ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17)</li> </ul>	
<p><b>Literaturhinweise / Lehr-Lernmittel:</b>          Politik-Gesellschaft-Wirtschaft 2 (Floren), Praxis Politik (themenbezogene Ausgaben), Informationen zur politischen Bildung der BpB, Wochenschauverlag – Themenhefte, handlungsorientierte Spiele/Szenarien</p>			
<p><b>Überprüfungsmöglichkeiten:</b>          Klausur</p>			
<p>Zeitbedarf: Q2, 2. Halbjahr</p>			

### Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben zu IF 7: Globale Strukturen und Prozesse

Thema / Problemfrage(n)	Diagnostik / Lernumgebung / Inhalte (hier beispielhaft dargestellt)	Konkretisierte Sachkompetenz	Konkretisierte Urteilskompetenz
<b>Terrorismus, Kriege und Konflikte – Die Welt in Aufruhr</b>	<p><b>Die USA als Weltpolizei?</b> - Analyse der globalen Machtverschiebung seit dem Ende des 2. Weltkriegs</p> <p><b>Demokratisierung durch Globalisierung?</b> - Untersuchung der Rolle der Globalisierung hinsichtlich der Entwicklung von Demokratie und Terrorismus</p> <p><b>Kann die UNO die globalen Brandherde löschen?</b> - Diskussion der Möglichkeiten, Ziele und Arbeitsweisen der UN bei internationalen Konflikten</p> <p><b>Globalisierung als Friedenschance –</b> Abschließende Bewertung politischer Implikationen der Globalisierung</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u. a. der Theorie der Strukturellen Gewalt).</li> <li>• unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege.</li> <li>• erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik.</li> <li>• erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit.</li> <li>• erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen.</li> <li>• beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik als Teil von EU und UN.</li> <li>• beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität.</li> </ul>
<b>Globalisierung als „win-win-Situation“?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kann Deutschland sich behaupten?</b> - Untersuchung der Zukunftschancen des Wirtschaftsstandorts Deutschland in der Globalisierung</li> <li>• <b>Haben die Entwicklungsländer eine Chance auf dem globalisierten Markt?</b> - Analyse und Bewertung des Verhältnisses von Industrie- und Entwicklungsländern in internationalen Handelsbeziehungen</li> <li>• <b>Und die Umwelt? - Nachhaltigkeit und Globalisierung</b> - Analyse der ökologischen Folgen der Globalisierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland im regionalen, europäischen und globalen</li> <li>• erklären beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und Ländergruppen.Wettbewerb.</li> <li>• analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren.</li> <li>• erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse.</li> <li>• analysieren politische, gesellschaftliche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen.</li> <li>• erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen.</li> <li>• beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen.</li> </ul>

		und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung).	
--	--	--	--

Sequenz für zusätzliches LK-Thema:			
<b>Auf dem Weg zu einer Weltwirtschaftsordnung?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sinn und Unsinn von WTO und IWF</b> – Analyse der Stellung, Aufgaben und Funktionsweisen internationaler Organisationen sowie Kritikpunkten an diesen</li> <li>• <b>Global Economic Governance als realistisches Ziel?</b> - Diskussion der Frage, ob G.E.G. mittel- oder langfristig erreicht werden kann und sollte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern exemplarisch Konzepte und Erscheinungsformen der Global Governance für die zukünftige politische Gestaltung der Globalisierung.</li> <li>• analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren.</li> <li>• erläutern grundlegende Erklärungsansätze internationaler Handelsbeziehungen (u. a. im Hinblick auf die Kontroverse Freihandel versus Protektionismus).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen.</li> <li>• erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen.</li> </ul>